

Freitag, 24. Oktober 2014

Doping-Verdacht in der Regionalliga Bayern:

Auch B-Probe von Schweinfurts Joseph Mensah positiv

Auch die B-Probe des unter Doping-Verdacht stehenden Joseph Mensah vom Regionalligisten 1. FC Schweinfurt 05 ist positiv. Das ergaben die Untersuchungen des von der WADA (Welt-Anti-Doping-Agentur) akkreditierten Kontrolllabors in Kreischa. Wie in der A-Probe wurden auch in der B-Probe Amphetamin-Spuren festgestellt. Bis zum Abschluss des Verfahrens vor dem Verbands-Sportgericht des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) bleibt der Spieler damit weiterhin gesperrt. Der BFV hatte ein Verfahren gegen Mensah eingeleitet, nachdem der Deutsche Fußball-Bund den Landesverband über eine positive Dopingprobe (A-Probe) informiert hatte. Die Probe wurde am 12. September nach der Regionalliga-Partie TSV Buchbach - 1. FC Schweinfurt 05 (1:2) genommen. Schweinfurt 05 hatte daraufhin die Öffnung der B-Probe beantragt. Das Strafmaß bei einem nachgewiesenen Dopingfall liegt gemäß der Rechts- und Verfahrensordnung des BFV bei einer Sperre zwischen acht Wochen und zwei Jahren. Der TSV Buchbach hat Einspruch gegen die Spielwertung eingelegt. Der Einspruch wird vom Sportgericht geprüft.

Alle Vereine der Regionalliga Bayern erhalten vom BFV vor jeder Saison die aktuellen Anti-Doping-Richtlinien des DFB und sind verpflichtet, diese an ihre Spieler weiterzugeben. Die Bestätigung über den Erhalt, die Kenntnisnahme und die Anerkennung der geltenden Anti-Doping-Richtlinien durch jeden einzelnen Spieler ist Teil der Zulassungsvoraussetzungen für die Regionalliga Bayern. Unterschreibt ein Spieler diese Bestätigung nicht, erhält er kein Spielrecht für die höchste bayerische Amateurliga.

Der Bayerische Fußball-Verband hat den Deutschen Fußball-Bund mit der Durchführung von Dopingkontrollen in der Regionalliga Bayern beauftragt. Die genommenen Proben werden im von der WADA (Welt-Anti-Doping-Agentur) akkreditierten Kontrolllabor in Kreischa untersucht und ausgewertet.